

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

früher
Wochen- und Nachrichtenblatt

zugleich

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Ködlich, Bernsdorf, Rösdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau u. Mülsen.
Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

Nr. 111.

Fernsprechstelle Nr. 7.

45. Jahrgang.
Dienstag, den 14. Mai

Fernsprechstelle Nr. 7.

1895.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtags) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pf. — Einzelne Nummer 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Ausräger entgegen. — Inserate werden die viergespaltene Korpuszeile oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.

Bekanntmachung.

Nachdem an Stelle des in den wohlverdienten Ruhestand zurückgetretenen Herrn Stadtrat **Louis Schenker** Herr **Bruno Magnus Wächter** aus Röhrsdorf als

Stadt- und Sparkassenkassierer, sowie als Ortssteuereinnahmer für Gallberg eidlich in Pflicht genommen worden ist, wird solches hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.
Callberg, am 11. Mai 1895.
Der Stadtgemeinderat.
Präsident, Bürgermeister.

Tagesgeschichte.

* — Lichtenstein, 13. Mai. Unser ehrenwerther Mitbürger, Herr **Hutmachermeister Köberling**, feierte heute sein goldenes Meister-Jubiläum. Aus Anlaß dieses Tages erschien heute vormittag in dessen Wohnung eine Deputation der Hutmacher-Zunft von Chemnitz und Umgegend, wozu auch Lichtenstein und Callberg gehören, beglückwünschte den Jubilar und überreichte demselben ein schönes Diplom. Möge dem wackeren Jubilar noch ein recht gesegneter Lebensabend beschieden sein!

* — Gestern Abend kam im basigen Schützenhause ein Tänzer während des Tanzens zu Fall und zog sich dabei unglücklicherweise eine größere Kopfwunde zu, so daß der Verletzte das Tanzen einstellen mußte.

* — Die drei gefürchteten Tage **Pankratius**, **Servatius** und **Vonifazius** haben nun ihre Herrschaft angetreten und bald beendet, ohne Schaden zu stiften. Hoffentlich treten auch späterhin keine Fröste mehr ein.

* — Gestern Sonntag fand im „Logenhaus“ zu Hohenstein-Ernstthal eine Verbands-Versammlung **Gabelsberger'scher Stenographenvereine** von Chemnitz und Umgegend statt, mit welcher eine Fachausstellung verbunden war. Dieser Ausstellung stattete auch der hiesige Stenographenverein einen Besuch ab und wohnte der Verbands-Sitzung bei. Abends beschloß Kommerz mit Damen die Feier.

Der Ehrenbürgerbrief, der dem Fürsten **Bismarck** in diesen Tagen von den Vertretern der sächsischen Städte überreicht wurde, ist ein hervorragendes Kunstwerk und Zeugnis des sächsischen Gewerbesleißes. In einer umfangreichen Mappe liegen die 72 Urkunden mit den Unterschriften der Bürgermeister und Stadtverordnetenvorsteher. Jeder Bogen enthält auf Pergament das farbige Wappen und eine Ansicht der Stadt oder eines besonders merkwürdigen Punktes derselben. Die umrahmende Rante ist auf das Geschmackvollste ausgeführt. Jeder Bogen anders und ein Kunstwerk für sich. Das Interesse ermüdet nicht bei der Durchmusterung, so mannigfaltig ist die Darstellung. Die Absicht der Künstler, daß die Zukunft aus den Blättern die Kunstrichtung der Gegenwart erkennen sollte, ist prächtig gelöst. Ueberall finden wir die deutsche Renaissance, aber der modernen Zeitströmung entsprechend ist auch die Stillisierung der Natur zur Verwendung gekommen. Die beiden ersten Bogen enthalten die Widmung und das Namensverzeichnis der Städte. In einem breiten Eisenkranz, den Bänder in sächsischen und deutschen Farben durchschlingen und das sächsische, das fürstliche und das Reichswappen abschließen, ist die Inschrift enthalten: **Seiner Durchlaucht dem Fürsten von Bismarck, Herzog von Lauenburg**

wird in dankbarster Anerkennung seiner unvergänglichen Verdienste um die Wiedererrichtung des Reiches und die den deutschen Gemeinden dadurch gegebene Förderung das **EHREN-BÜRGERRECHT** der nachbenannten 72 Städte revidierter Städteordnung verliehen.

Hierüber ist diese Urkunde ausgefertigt und wie folgt vollzogen.
Am 1. April 1895.

Der Rath.

Die Stadtverordneten.

Mauen, Zwicau, Freiberg, Zittau, Glauchau, Meerane, Reichenbach, Baunzen, Crimmitschau, Meißen, Werdau, Wurzen, Annaberg, Birna, Döbeln, Döckau, Frankenberg, Limbach, Großenhain, Delitzsch, Mittweida, Riesa, Waldheim, Grimma, Radeberg, Celnitz, Gelnhausen, Leisnig, Schneeberg, Buchholz, Kamenz, Kirchberg, Roßwein, Hohenstein, Löbau, Borna,

Auerbach, Zschopau, Falkenstein, Eibenstock, Stollberg, Burgstädt, Marktneufkirchen, Penig, Marienberg, Treuen, Rochlitz, Aue, Lichtenstein, Ködnitz, Deberan, Großsch, Gengenfeld, Pegau, Marktneufkirchen, Geyer, Ehrenfriedersdorf, Golditz, Thum, Adorf, Ködnitz, Rößchen, Neustädtel, Neustadt, Schwarzenberg, Pulsnitz, Dippoldiswalde, Schandau, Waldenburg, Sayda, Lommahsch, Verstädt.

Der Deckel des Kastens enthält in erhabener Arbeit das fürstliche Wappen und in vergoldetem Silber getrieben die Worte:

Dem Fürsten Bismarck. 1815. 1895.
72 Städte des Königreiches Sachsen.

In der Mitte lagert sich ein herrlich gearbeiteter Vorbeergeißel.

Die Staatsbahnverwaltung läßt durch ihre Gütere Expeditionen bekannt geben, daß wegen dauernden starken Wagenmangels die im Mai 1891 bewilligte zeitweilige Verlängerung der Befahrungsfrist für leere Eisenbahngüterwagen zurückgezogen wird und von jetzt ab bis auf weiteres wieder die Befahrung eines Güterwagens innerhalb der im Binnengütertarife und in der Verkehrsordnung festgesetzten Frist von 6 Abfertigungsstunden stattzufinden hat. Interessenten mögen, um sich vor Kosten zu schützen, diese Aenderung beachten.

Dresden. In hochherziger Weise betheiligte sich Herr **Kommerzienrat C. May**, Leipzig-Blagowitz, als Ehrenmitglied des **Wohltätigkeits-Vereins „Erzgebirger“** an dem zu begründenden Vereinshause für das Erzgebirge und Vogtland in Dresden durch einen Beitrag von 1000 Mark. Wärdten noch viele edle Geber dieses wohltätige und gemeinnützige Unternehmen fördern helfen!

Chemnitz, 10. Mai. Es hat sich in hiesiger Stadt das Gerücht verbreitet, nach welchem das am Sonntag Abend durch seine Wärdterin, eine 73 Jahre alte Witwe, an der Zunge verletzte 4 Monate alte Kind eines auf der Peterstraße wohnhaften Ehepaars nunmehr seinem schweren Leiden erlegen sei. Man ist auf Grund hierüber erhaltener zuverlässiger Nachrichten in der Lage, berichten zu können, daß sich das Kind noch am Leben und den Verhältnissen nach wohl befindet.

Die nächste öffentliche Sitzung des Kreis-ausschusses soll Dienstag, den 14. Mai 1895 vormittags halb 12 Uhr in dem Sitzungssaale der Kgl. Kreishauptmannschaft in **Zwica** abgehalten werden.

Hohenstein, 10. Mai. Bei dem Abbruch eines hiesigen Hauses fanden Erdarbeiter mehrere gut erhaltene menschliche Skelette, einen Fingerring und eine Anzahl Münzen aus dem 16. und 17. Jahrhundert, sowie unter dem vermeintlichen Fundament noch mehrere ausgemauerte Räume, die weder der Hausbesitzer noch sonst Jemand kannte. Das Haus war über 300 Jahre alt.

Roswein, 11. Mai. Bei dem gestern nachmittag hier und in der Umgegend aufgetretenen Gewitter wurde die 17 Jahre alte **Magd Martha Voigtländer** aus **Marbach**, im Dienste bei dem Gutbesitzer **Emil Winkler** in **Grunau**, durch Blitzschlag getötet. In Priesen brannte das Gut von **Küchenmeister** durch Entzündung infolge eines Blitzstrahls vollständig nieder. In **Choren** entstand im Gasthause aus gleicher Ursache Feuer, dasselbe wurde jedoch bald gelöscht.

Berlin, 11. Mai. Während der gestrigen Reichstags-Sitzung erhielt **Minister von Köller** einen Brief, den er nach der Durchsicht sofort dem **Präsidenten** zur Seküre übergab und auch bei dem **Bureau** zirkulieren ließ. Wie es heißt, enthielt der Brief die Drohung, es würde dem **Minister** ebenso gehen wie **Carnot**. Der Brief war nicht geschrieben, son-

dern aus Buchstaben, die aus den Zeitungen herausgeschnitten waren, zusammengesetzt.

Berlin, 11. Mai. (Reichstag.) Nachdem Paragraph 112 der Umsturz-Vorlage in der Kommissionsfassung und Regierungsfassung abgelehnt, verzichtet das Haus auf die Weiterberatung der gesamten Vorlage. Die ganze Umsturzvorlage wurde paragraphenweise debattelos abgelehnt und die Sitzung geschlossen. (Bereits durch Extra-Blatt am Sonntag Abend bekannt gegeben.)

Miskowitz, 10. Mai. Wegen andauernd grober Verletzung ihrer Amtspflichten und dadurch hervorgerufenen schwerer Mißstände in der städtischen Verwaltung sind im Grenzorte **Dawecim** regierungsseitig der **Oberbürgermeister**, der **Revdant**, sowie sämtliche **Gemeinderäte** plötzlich ihres Amtes entsetzt und zur Disziplinaruntersuchung gezogen worden.

Lemberg, 10. Mai. Nach Warschauer Meldungen erhängte sich der **Polizei-Chef** in **Radom**, weil im Auftrage des **Generalgouverneurs Schuwalow** eingeleitete Untersuchungen ergaben, daß zahlreiche **Diebesgesellen** und andere **Verbrecher** im Einverständnis mit dem **Polizei-Chef** handelten.

Paris, 10. Mai. In vergangener Nacht wurden hier viele anarchoistische Maueranschläge angeheftet, die zur Veranbarung der **Reichen** aufforderten. Die **Polizei** entfernte die Anschläge vor Tagesanbruch.

Paris, 12. Mai. Die Tochter des bekannten Staatsmannes **Jules Favre** erscheint heute vor den **Pariser Geschworenen** wegen **Schwindeleien** verschiedener Art. Sie war Mitglied einer großen **Verbrecherbande**.

Der englische Unterstaatssekretär für die Kolonien **Burton** hat im **Londoner Unterhause** erklärt, daß ein **Beamter** von **England** nach **Südafrika** abgereist sei, um **Amatongaland** unter englischen Schutz zu stellen. Also das ganze Land zwischen der Obergrenze von **Swasiland** bis zum **Ozean** wird als **englisches Besitztum** erklärt und damit **Transvaal** vorläufig für immer vom **Meere** abgeschnitten. Der Charakter dieser Maßregel tritt dadurch am deutlichsten hervor, daß erst vor zwei Monaten **Swasiland** in **Transvaal** einverleibt worden ist, nachdem **England** sich seit einer Reihe von Jahren dem mit allen möglichen Mitteln widersetzt hatte. Ueberall, auch in der **südafrikanischen Republik** nahm man an, daß diese **Einverleibung** der erste Schritt zum **Vordringen** der **Buren** nach der **Küste** sei. Statt dessen nimmt **England** die **Küstengebiete** in Besitz, auf die es gar keine nachweisbaren Rechte geltend machen kann. Auf den Protest der **südafrikanischen Republik** gegen die **Einverleibung** der **unabhängigen Gebiete** am **Pongolastrome** erfolgt als Antwort die weitere **Einverleibung** von **Tonga** oder **Amatongaland**! **Transvaal** wird diesen perfiden Schritt nicht ruhig hinnehmen, und **Frankreich** wird wohl bereit sein, sich auf Seiten der **Republik** zu stellen, da die Interessen seiner Angehörigen in **Transvaal** seit letzter Zeit sehr gewachsen sind! Je rücksichtsloser **England** dort vorgeht, desto schärfer werden auch die folgenden **Auseinandersetzungen** werden.

Aus **Schanghai** wird berichtet: **Bizetönig** **Sihungtschang** hat die großen, für einen **Mandarin** mit einer **Audienz** in **Peking** verbundenen **Strapazen** ganz gut überstanden. Jeder **Chinese** muß nämlich, während der **Kaiser** mit ihm spricht, knien, und der 73 Jahre alte **Bizetönig** hat dies länger als eine halbe Stunde aushalten müssen. Ein **seltsames Schauspiel**: Der alte Mann auf den Knien vor einem kaum dem **Knabenalter** entwachsenen **schwächlichen Jüngling** und hinter einem **Schirm** für **Beide** unsichtbar,